

Liebe Freundinnen und Freunde der Caritas,

wir sind für die Menschen da – gestern, heute und morgen!

Seit über einem halben Jahr dürfen wir in der neuen Konstellation im Vorstand gemeinsam mit den Mitarbeitenden, den Klienten und Ihnen, als unsere Partner, die Geschicke des Caritasverbandes lenken.

Dabei setzen wir auch weiterhin auf unsere Werte und unsere guten Traditionen und lassen in dem Ringen um beste Lösungen für die Menschen in unserer Region neuen und kreativen Entwicklungen Raum.

Konkret bedeutet dies, dass wir uns neuen Herausforderungen stellen und z.B. für psychisch erkrankte Menschen, die pflegebedürftig sind, eine Wohngruppe planen, in der sie bis zuletzt leben können. Quartiersbezogene Projekte im nördlichen Landkreis entstehen für unterschiedliche Zielgruppen und immer in Zusammenarbeit mit Kommune und Landkreis.



(Foto: Pascal Mächtlen)

Neue Wege gehen wir mit den ambulant betreuten Wohngemeinschaften und bieten so den Menschen passgenaue Lösungen für individuelle Fragen.

Wir freuen uns, dass Sie interessiert sind, was Ihr Caritasverband von heute für morgen plant. Gestalten Sie mit uns.

Bruchsal, im Sommer 2017

Sabina Stemmann-Fuchs
Vorstandsvorsitzende

Arno Vogelbacher
Vorstand

Alter und Gesundheit (AuG)

10 Jahre St. Elisabeth: fröhlich und lebendig

Mit einem Sommerfest feiert das Seniorenhaus St. Elisabeth in Karlsdorf sein 10-jähriges Bestehen. Bei dem Gottesdienst lobte Pfarrer Dr. Torsten-Christian Forneck die engagierten Menschen in St. Elisabeth, was auch Bürgermeister Sven Weigt, Pfarrer Markus Rensch und Einrichtungsleiterin Silvia Dimmler in ihren Grußworten aufgriffen.

Caritas-Vorstand Arno Vogelbacher führte durch den abwechslungsreichen Nachmittag und dankte der Gemeinde und

dem Förderverein des Seniorenhauses sowie den engagierten Mitarbeiter/innen und Ehrenamtlichen. Ein stimmungsvolles, selbstgetextetes Lied der Mitarbeiter brachte die Lebendigkeit und Freude, die im Haus allgegenwärtig sind, zum Ausdruck. •



Richtfest St. Martin

In Philippsburg entsteht „etwas ganz Besonderes“

Das neue Seniorenzentrum St. Martin in Philippsburg ist etwas Besonderes: Es ist eine moderne Alternative zum klassischen Pflegeheim, bietet aber die Fürsorge und Geborgenheit einer stationären Einrichtung. Kernstück des neuen Zentrums, das Anfang 2018 bezogen wird, sind zwei ambulant betreute Wohngemeinschaften, die bis zu 12 Personen Gemeinschaft bieten. Jedes „WG-Mitglied“ hat ein Einzelzimmer mit eigenem Bad. In der Gemeinschaftsküche und dem Aufenthaltsraum genießen die Bewohner „eine familienähnliche Atmosphäre“. Betreut werden sie von 24-Stunden-Präsenzkräften, oder wenn nötig von einem Pflegedienst wie z.B.

*Richtfest
St. Martin
Philippsburg
(Foto:
S. Maske)*



die Sozialstation „Untere Hardt“, die in St. Martin einziehen wird.

Eine TagesOase gibt es auch in dem Neubau. Hier verbringen bis zu 20 Gäste, die weiterhin zuhause wohnen, abwechslungsreiche Tage in Gemeinschaft. Mahlzeiten und ein buntes Tagesprogramm sorgen für erfüllte und aktive Tage.

Die 39 betreuten Wohneinheiten für Personen ab 55 Jahren oder mit Behinderung sind bereits verkauft. Mieter können z.B. in der Tiefgarage parken und gesellige Stunden

im Begegnungscafé verbringen. In der Nähe sind Einkaufsmöglichkeiten und gute ÖPNV-Anbindungen. Beim Richtfest am 27. Juli war das Interesse am Neubau sehr groß. Zukünftige Eigentümer und Mieter überzeugten sich von der soliden Bauweise und der schönen Lage.

- (S. Maske/J. Schoch/N. Ries)

Kontakt

Koordinator Jochen Most steht bei allen Fragen rund um St. Martin bereit
Telefon 07256/9328-333
www.meinStMartin.de

Wider dem Pflegefachkraft-Mangel

Rekordjahrgang mit 24 neuen Azubis

Seit dem 1. August erlernen 24 Frauen und Männer den Beruf des Altenpflegers. „So viele Auszubildende sind auch für uns etwas Besonderes“, freut sich Carolin Hardock, Ausbildungskoordinatorin.

Vorstand Arno Vogelbacher (rechts), Bereichsleitung Tanja Brucker (4.v.r.), Ausbildungskoordinatorin Carolin Hardock (3.v.r.) und die Einrichtungsleitungen begrüßten die neuen Auszubildenden zusammen (Foto: Caritas)

In der Einführungswoche ging es um wichtige Themen und um Teambildung z.B. bei einer Kanufahrt. Die Gruppe traf sich mit den Auszubildenden der höheren Jahrgänge, die sie auch an ihren Arbeitsplätzen in den Seniorenhäusern St. Elisabeth (Karlsdorf), St. Klara (Oberhausen), St. Franziskus (Philippsburg) und in der Sozialstation Bruchsal für die ersten vier Wochen begleiten werden.

Ab September gehen die Auszubildenden in Berufsschulen in Bruchsal, Heidelberg oder Karlsruhe. •

Kontakt

Carolin Hardock beantwortet Ihre Frage zur Pflegefachkraftausbildung.
Telefon 07251/8008-59
www.caritas-senioren.de



Gemeindepsychiatrie (GP)

Vielseitige Gemeindepsychiatrie bietet Wohngemeinschaften, eine Tagesstätte und schult Beamte der Justizvollzugsanstalt

„Laut einer Studie der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde (DGPPN) leiden 88 % der inhaftierten Straftäter an einer psychischen Erkrankung oder Persönlichkeitsstörung“, berichtet Eva Zagermann, Bereichsleitung der Gemeindepsychiatrie. „Auf dieses spezielle Arbeitsfeld sind die Vollzugsbeamten jedoch nicht vorbereitet.“

Deshalb bietet die GP im Oktober im Rahmen einer langfristigen Kooperation ein Seminar über „Psychische Erkrankungen im Justizvollzug“ an. Dabei werden 12 Beamte in die Thematik eingeführt und für die psychischen Erkrankungen der Häftlinge sensibilisiert. Zudem soll die Kooperation weiter ausgebaut werden um Betreuungsmöglichkeiten für Haftentlassene mit psychischer Erkrankung zu entwickeln.

Entwickelt hat sich auch die Situation für Wohngemeinschaften für psychisch erkrankte Menschen. Anfang März konnte eine neue WG in Langenbrücken eröffnet werden. Insgesamt 5 WG-Klienten finden in der großzügigen 160 Quadratmeter großen Wohnung Platz.

„WGs bieten Wohn- und Betreuungsmöglichkeiten für Menschen, die nicht oder noch nicht alleine leben wollen oder können und die Gemeinschaft zur psychischen Stabilisierung nutzen“, erklärt Doris Werner-Igneci, Teamleitung Ambulante Dienste.

Die Klienten haben eine feste Ansprechperson, die sich um alle Lebensbelange kümmert und dennoch eine selbständige Lebensführung fördert.

Eine weitere WG entsteht derzeit in Hambrücken im ehemaligen Jugendheim der Pfarrgemeinde und bietet 4 WG-Plätze. Somit erweitert sich die Anzahl der Caritas WG-Plätze insgesamt auf 39 im gesamten nördlichen Landkreis.

Wer noch selbstständig leben möchte, aber die Gemeinschaft sucht, ist in der TAST (Tagesstätte) für psychisch erkrankte Menschen in der Peter-und-Paul-Straße 49 richtig. Die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen sorgen für ein abwechslungsreiches Beschäftigungsprogramm, das auch Themen wie Kochtraining und gesunde Ernährung anspricht. Viola Hoffmann und ihr Team kümmern sich um Menschen, die eine Tagesstruktur suchen und auf dem Weg zurück in eine eigenständiges Leben gefördert werden möchten.

Menschen, wie Waltraud Dürschlag, die täglich mit dem Bus aus Kirlach nach Bruchsal fährt, um die

Aktivitäten der TAST zu genießen. „Hier fühle ich mich einfach wohl“, so die TAST-Besucherin. „Wir sind wie eine große Familie - wir reden, kochen, essen miteinander“.

„Wir möchten die Menschen, je nach ihren Möglichkeiten wieder in das Leben zurückführen, aus dem sie die Krankheit rausgerissen hat“, so Viola Hoffmann. Es gibt Kooperationen mit der Lebenshilfe, der Volkshochschule und der „Caféas“. Hier lernen die TAST-Besucher wieder Selbstsicherheit und werden befähigt, weitere Schritte in ein „normales“ Leben zu gehen. Niedrigschwellige Arbeitsangebote sollen helfen, auch wieder beruflich Fuß zu fassen. •

Kontakt

Viola Hoffmann und die TAST erreichen Sie unter
Telefon 07251/7246 3104
www.caritas-bruchsal.de



Waltraud Dürschlag bei einer ihrer Lieblingsbeschäftigungen in der TAST - Mandalas malen und Muster kreieren. (Foto: Caritas Bruchsal)

Kontakt

Über den FB Arbeit im TRIWO-Park, Werner-von-Siemens-Str. 9, Gebäude-Nr. 6512 in Bruchsal, informiert Sie Bernd Gärtner gerne unter Telefon 07251/50519-11 oder per E-Mail arbeit@caritas-bruchsal.de

Fachbereich Arbeit (FB Arbeit)

Aktion in Freiburg „Stell mich an, nicht aus!“
fokussiert auf Langzeitarbeitslose

Frauen aus Projekten des Fachbereiches Arbeit beim Aktionstag gegen Langzeitarbeitslosigkeit in der Freiburger Fußgängerzone. Dort trafen sie auf Mandatsträger. (Foto: Thomas Maier, DiCV)



Die Diözesane Arbeitsgruppe „Arbeit“ hat mit der Aktion „Stell mich an, nicht aus!“ im Juli ein Zeichen für gesellschaftliche Teilhabe durch Arbeit gesetzt. Bernd Gärtner, Bereichsleiter Familie und Arbeit, war mit sechs Teilnehmerinnen der Arbeitsmaßnahme SELF+ zur Aktion nach Freiburg gefahren. Bei dieser Aktion in der Fußgänger-

gerzone ging es um die Bedeutung von Arbeit für jeden Einzelnen. Deutlich sprachen die Teilnehmerinnen davon, dass es bei Arbeit um viel mehr als nur Geldverdienen geht, sondern auch um Anerkennung, Akzeptanz, Teilhabe und Wertschätzung. Um Arbeits- und Ausbildungsmöglichkeiten für Langzeitar-

beitslose zu sichern, wird der FB Arbeit zukünftig noch stärker mit ehrenamtlichen Paten in Betriebe gehen, um Stellen für Menschen ohne Arbeit, zu finden. Auch gehe man bei der Platzierung von Migranten und Flüchtlingen proaktiv auf Firmen in der Region zu.

Um noch näher an den Firmen zu sein, zog der FB Arbeit Ende 2016 in den TRIWO Gewerbepark. Die Räumlichkeiten dort wurden im Frühjahr durch eine Foto-Vernissage der Künstlerin Marie Stegmaier eröffnet. Die großformatigen Fotos sind im FB Arbeit zu besichtigen. •

Fachbereich Jugend

Jugendarbeit im Vordergrund

In den Jugendzentren ist viel los! Während sich das Jugend- und Familienzentrum in Graben-Neudorf auf das Sommerferienprogramm in Zusammenarbeit mit der Gemeinde vorbereitet, fanden im Kinder- und Jugendzentrum Südstadt einige besondere Events statt.

So gab es erstmalig ein Familienpicknick am Eisweiher, das sehr gut angenommen wurde. Anfang Juli wurde der „9-Meter-König“ ermittelt und kurz vor der Sommerpause gab es ein Sommerfest mit Verabschiedung der langjährigen Mitarbeiterin Marlies Lex-Funk, die nach 38 Jahren als Erzieherin in den Ruhestand geht.

Die Jugendarbeit in den Schulen und in den Gemeinden nimmt im-

mer größere Dimensionen an. Die Mitarbeiter/innen betreuen sieben Schulen und vier Jugendzentren.

Neben Freizeitangeboten für junge Menschen wird auch auf Probleme, Sorgen und Nöte reagiert. So profitieren Familien von den vielen

Kontakt

Fragen zur Jugendarbeit? Rafael Dreher erreichen Sie im JUZE, Fichtestraße 2 in Graben-Neudorf, unter Telefon 07255/90447 oder E-Mail juz-grabenneudorf@caritas-bruchsal.de www.caritas-bruchsal.de

Hilfsmöglichkeiten des starken Caritas Netzwerks. •



(von links) Fachbereichsleiter Rafael Dreher verabschiedete Marlies Lex-Funk im Beisein der Kollegen Tim Hwasta, Monika Johrden, Dustin Lanz und Einrichtungsleiterin Stefanie Süss. (Foto: Caritas)

Kontakt

Marion Krause beantwortet Fragen zum FrauenRaum im Julius Itzel Haus, Julius-Itzel-Str. 1 in Bruchsal, unter Telefon 07251/9793-14 www.caritas-bruchsal.de

Hilfen für wohnungslose Menschen / JIH FrauenRaum, Fahrräder und Fotoprojekte

Ein neuer FrauenRaum im Julius Itzel Haus bietet Hilfe für wohnungslose Frauen. Neben vier - bereits belegten - Einzelzimmern gibt es dort eine kleine Tagesstätte nur für Frauen und eine Beratungsstelle mit weiblichen Fachberaterinnen, eine Stelle wird durch Aktion Mensch gefördert.

Auf insgesamt 170 m² konnte dieses Projekt mit der Unterstützung des Deutschen Hilfswerkes, des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS), der SEW-EURODRIVE GmbH & Co. KG und der Julius-Itzel-Stiftung verwirklicht werden. Der Umbau kostete insgesamt zirka 200 000 Euro.

Der FrauenRaum wurde unter großer Anteilnahme im Mai eröffnet und durch Pfarrer Dr. Benedikt Ritzler, Seelsorgeeinheitsleiter St. Vinzenz Bruchsal, eingeweiht. Sozialdezernent Peter Kappes vom Landratsamt Karlsruhe beglückwünschte die Caritas zu dieser neuen Form der Betreuung, die im Landkreis einzigartig ist.

Auch Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick freute sich über das wichtige Angebot für Frauen. Für die Julius-Itzel-Stiftung, die seit Beginn des Julius Itzel Hauses vor 21 Jahren die Einrichtung maßgeblich unterstützt, sprach Albert Wild, der ehemalige Vorstandsvorsitzende des Verbandes.

Die Rotarier unterstützen den FrauenRaum und die Arbeit des Julius Itzel Hauses auf besondere Art und Weise in dem sie der Einrichtung nicht nur finanziell, sondern auch personell zur Seite stehen. So werden Ehrenamtliche für das Projekt begeistert

und besondere Hilfsmaßnahmen - wie z.B. ein internetfähiger PC-Platz für die Wohnungs- und Arbeitssuche - finanziert.

Mit der Unterstützung „im Hinterkopf“ können sich die Mitarbeitenden auch zusätzlichen Projekten widmen, die für die Klienten sehr wichtig sind. So fand in diesem Jahr die 5. trägerübergreifende Freizeit für Klientinnen mit Übernachtung am Erlichsee in Oberhausen statt.

Auch fand ein Fotoprojekt mit Bewohnern und ein Projekt zur Fahrradreparatur statt. Bei dem Fotoprojekt wurden die Klienten in ihrem „Zuhause“ abgebildet. Beim Fahrradprojekt führen Klienten

unter der Anleitung der Arbeitserzieher im Rahmen von tagesstrukturierenden Maßnahmen Reparaturen an gespendeten Fahrrädern durch und bringen diese auf verkehrstauglichen Stand. Hierfür freut sich das Julius Itzel Haus über Spenden alter Fahrräder.

Nach wie vor wichtig ist die Zusammenarbeit mit den Umlandgemeinden. Hier wurden die Kontakte zu sieben Haupt- und Ordnungsämtern der Rathäuser im nördlichen Landkreis intensiviert, um für von Wohnungslosigkeit bedrohten Menschen die besten Lösungen und Ansätze in den jeweiligen Gemeinden zu finden. •



Freuen sich über den neuen FrauenRaum am Julius Itzel Haus (von links nach rechts): Diakon Bernhard Wilhelm der Seelsorgeeinheit St. Vinzenz Bruchsal, Sozialdezernent Peter Kappes vom Landratsamt Karlsruhe, Dekan a.D. Walter Schmitt, früherer Vorsitzender des Caritasrates, Caritas Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick sowie die beiden ehemaligen Leiter des Caritasverbandes Bruchsal, Albert Wild, Kuratoriumsmitglied der Julius-Itzel-Stiftung, und Norbert Pohl. (Foto: Caritas)

Termine

Oktoberfest - 5 Jahre Senioren Wohnanlage „Drei Kronen“

Donnerstag, 14.09.2017, 14.30 Uhr
Betreutes Wohnen „Drei Kronen“
Hauptstraße 142
76689 Karlsdorf-Neuthard

Welt-Alzheimer-Tag

Donnerstag, 21.09.2017, 19.00 Uhr
- Informationsveranstaltung mit Film
„Eines Tages“
Käthe-Kollwitz-Schule, Bruchsal

20 Jahre Seniorenhaus St. Franziskus

Samstag, 07.10.2017, 10 - 17 Uhr
Udenheimerstraße 4, Philippsburg

Welttag der seelischen Gesundheit: „Ein Abend mit Kunst und Genuss“

Dienstag, 10.10.2017, 16.30 Uhr
Cafétas, Friedhofstraße 13,
Bruchsal

Vortrag „Inklusion am Himmel“ mit Gerhard Jaworek

Freitag, 17.11.2017, 19.00 Uhr
Vinzentiushaus, Josef-Kunz-
Str. 4, Bruchsal

Unser
Tipp!!

Ein Million Sterne

Samstag, 18.11.2017, 16.00 Uhr
Marktplatz und Stadtkirche
Bruchsal

Wiederkehrende Angebote**Betreuungsgruppe „ZeitTräume“**

jeden Donnerstag, 15.00 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal
Carola Knoll
Telefon 07251/89246

Caritas Begegnungscafé „Drei Kronen“ Neuthard

Kuchen, Kaffee und Geselligkeit
donnerstags und 1. Sonntag im
Monat, 14.30 Uhr
„Drei Kronen“, Hauptstraße 42
Karlsdorf-Neuthard
Telefon 07251/3924170

Gesprächsgruppen für Angehörige von Menschen mit einer Demenzerkrankung

2. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
TagesOase Bruchsal
Stadtgrabenstraße 25, Bruchsal
Daniela Benz
Telefon 07251/89246
Christiane Rathgeb
Telefon 07251/3924170

sowie

1. Mittwoch im Monat, 18.30 Uhr
TagesOase Philippsburg
Seniorenhaus St. Franziskus
Udenheimer Straße 4,
Philippsburg
Nicole Wimmer
Telefon 07256/9328-0

„Darf ich bitten zum Tanz?“

Tanzcafé für demenziell erkrankte
Menschen mit ihren Angehörigen,
Betreuern und Begleitern
Jeden letzten Freitag im Monat
14.30 Uhr
Caritas TagesOase,
Am Baumgarten 30,
Karlsdorf-Neuthard
Margita Müller
Telefon 07251/98228-800

Offene Gesprächsgruppe für pflegende Angehörige

jeden 1. Montag im Monat,
18.30 Uhr
Beratungsstelle Alter und
Gesundheit
Württembergischer Straße 2, Bruchsal
Sabine Dorwarth
Telefon 07251/8008-99

Gesprächsgruppe für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit

Termine sehen Sie auf der Home-
page www.caritas-bruchsal.de
Barbara Gitzinger
Telefon 07251/8008-79



Kreuzbund

Hilfe für Suchtkranke und Angehörige, um aus der Sucht auszusteigen. In Bruchsal gibt es folgende **Selbsthilfegruppen**:

Montag Maritta Heilig
Tel. 07251/348590 oder
Tel. 0176/28069193
Thomas Horn
Tel. 0177/3273056

Dienstag Helmut Wienecke
Tel. 07043/6170

Mittwoch Jürgen Heneka
Tel. 07255/4061

Donnerstag Rosi Wienecke
Frauen, 14-täg., Tel. 07043/6170

Freitag Helmut Wienecke
Senioren, 14-täg., Tel. 07043/6170

jeweils 20.00 Uhr,
2. UG, Haus der Begegnung,
Tunnelstraße 27, Bruchsal



**Caritas-
Altenhilfe-
Stiftung Bruchsal**

Die Caritas-Altenhilfe-Stiftung hat zum Ziel, Initiativen und Projekte für alte Menschen zu fördern, die weder von Staat noch Kirche finanziert werden. Wenn Sie mehr wissen oder Informationsmaterial erhalten wollen, wenden Sie sich an Ulrike Steinbach
Friedhofstraße 11, Bruchsal
Telefon 07251/8008-37
info@caritas-bruchsal.de



Die Cafétas kann man mieten!

Information in der Cafétas,
Friedhofstraße 13 in Bruchsal
oder bei Viola Hoffmann, Tel.
07251/72463-101 oder Andrea
Thurau, Tel. 07251/308830

Wir freuen uns auf Sie!

Termin vormerken!

21. Bruchsaler Hoffnungslauf
Samstag, 21. April 2018



**Ökumenischer
Hospiz-Dienst ÖHD
und Förderverein**

Ökumenischer Hospiz-Dienst

Claudia Kraus
Friedhofstraße 11, Bruchsal
Telefon 07251/8008-58
hospiz@hospiz-bruchsal.de
www.hospiz-bruchsal.de

Förderverein ÖHD

Walter Vehmann
Telefon 07251/3071-90
verein@hospiz-bruchsal.de

Spenden: **Sparkasse Kraichgau**
DE80 6635 0036 0000 0399 00
BIC: BRUSDE66XXX

Flohmarkt zu Gunsten der Hospizarbeit

Samstag, 09.09.2017
9.00 - 13.00 Uhr
Fußgängerzone, Bruchsal

Workshop „Palliative Haltung - Flüssigkeit am Lebensende“

Donnerstag, 28.09.2017
19.30 Uhr, TRIWO-Park Nr. 6512,
Bruchsal

Benefizkonzert zum Welthos- piztag mit der BigBand des Landratsamtes Karlsruhe

Samstag, 07.10.2017, 19.30 Uhr
Axel-Huber-Forum, Forst

Benefiz-Orgelkonzert mit KMD Siegfried Isken

Sonntag, 15.10.2017, 17.00 Uhr
Hofpfarreikirche, Bruchsal

Jahresabschlussgottesdienst

Donnerstag, 30.11.2017
18.00 Uhr, St. Paul, Bruchsal

Trauertreff

jeden letzten Dienstag im Monat,
15.30 Uhr in der Cafétas

Trauergruppe für Männer

jeden 1. Donnerstag im Monat,
19.00 Uhr in der Cafétas

Mittagstisch zieht um in die Cafétas

SEW-EURODRIVE unterstützt weiterhin den Mittagstisch der Caritas

Der Caritas Mittagstisch für be-
dürftige Menschen zieht nach
neun Jahren um. Wegen des Um-
baus im Haus der Begegnung fin-
det das Angebot nun in der Café-
tas in der Friedhofstraße 13 statt.

Dort kommen bedürftige Men-
schen mit gültigem Tafelausweis
für drei Euro in den Genuss des
hochwertigen Tagesessens der
Cafétas. Andrea Thurau und ihr
Team freuen sich auf die Gäste.

Unterstützt wird das Angebot
durch die SEW-EURODRIVE,
die jahrelang den Mittagstisch
mit frischem Essen aus dem Be-
triebsrestaurant belieferte. Das
Essen wird nun vom Cafétas-
Team gekocht, doch die SEW

ermöglicht weiterhin, dass be-
dürftige Erwachsene ein gesun-
des und qualitativ hochwertiges
Essen zu sich nehmen können.

„Wir freuen uns sehr über das
weitreichende Angebot der SEW
für Menschen in sozialen Not-
lagen,“ so Vorstandsvorsitzen-
de Sabina Stemann-Fuchs, die
sich im Namen der Caritas bei
Elvira Kratz, Organisatorin der
SEW-Sozialprojekte, bei ei-
nem Besuch in der Cafétas für
die tolle Unterstützung bedankte.

Die Cafétas ist montags bis
donnerstags von 12 bis 17
Uhr und freitags von 12 bis 14
Uhr geöffnet. Mittagessen gibt
es solange der Vorrat reicht. •



(von links) Caritas Vorstandsvor-
sitzende Sabina Stemann-Fuchs,
Cafétas-Mitarbeiterinnen Thea Heil,
Angela Tiedemann und Andrea
Thurau sowie Elvira Kratz von
SEW-EURODRIVE in der Cafétas.
(Foto: Caritas)

Impressum

Herausgeber:

Caritasverband Bruchsal e.V., Friedhofstraße 11, 76646 Bruchsal, info@caritas-bruchsal.de
V.R.i.S.d.P.: Vorstandsvorsitzende Sabina Stemann-Fuchs, Vorstand Arno Vogelbacher
Text, Layout und Bilder: Nadia Ries oder gemäß namentlicher Nennung.
Caritas Mail erscheint halbjährlich (Auflage: 700 Stück).
Interessierte können die Caritas Mail kostenlos erhalten indem sie eine E-Mail an
presse@caritas-bruchsal.de schreiben oder die Caritas Mail auf unserer Webseite abrufen:
www.caritas-bruchsal.de/service/mediathek/

Spenden + Aktionen = Hilfe, die ankommt

Yoga, Spargel, Hoffnungslauf: Schon mit wenig Hilfe geht es vielen besser

Die Arbeit der Caritas hilft gezielt das Leben von Menschen am Rande der Gesellschaft zu verbessern. Nicht alle Projekte können selbst finanziert werden. Daher freut sich der Verband über Spenden, die zusätzliche Hilfen ermöglichen. Die vier Bruchsaler Service Clubs unterstützten mit dem „RoLiZoKi“-Spargelessen das Julius Itzel Haus. Rotarier Wolf Rahlfs (links) und Rotary-Präsident Eugen Hefti (rechts) überreichen die Spende über 6.200 Euro für den Umbau der Küche und einen internetfähigen PC-Platz für Wohnungs- und Arbeitssuche an Bereichsleitung und Vorstandsvorsitzende Sabina Stemmann-Fuchs (2.v.l.) und Miriam Sahin, Fachberaterin im Julius Itzel Haus (2.v.r.). •



Spenden

Spenden überweisen Sie bitte auf das Spendenkonto der Caritas Bruchsal bei der Sparkasse Kraichgau IBAN DE85 6635 0036 0000 0049 87

Einen **Benefiz-Yoga-Event** hat Bianca Lindig für den Verband im TRIWO-Park veranstaltet. Thematisch ging es um „das Herz und die innere Rose“ und die Eintrittsspenden kamen der Freizeitgestaltung des St. Josefshauses, das stationäre Wohnheim der Caritas für psychisch erkrankte Menschen, zu Gute. •



Der **20. Bruchsaler Hoffnungslauf** fand am 20.05.17 bei bestem Wetter statt. 3361 Teilnehmer drehten 10.859 Runden und erliefen Spenden für „Menschen in akuten Nöten“. „Handmade“, Nadia Ayche und „Transpiratio“ sorgten für Stimmung an der Stirmschule, wo Aktivitäten und Bewirtung angeboten wurden. Um 15 Uhr starteten die Schirmherren OB Cornelia Petzold-Schick und Jürgen Blickle, Geschäftsführender Gesellschafter des Hauptsponsors SEW, sowie viele Vertreter des Hauptsponsors Sparkasse Kraichgau den Lauf. Nach 3,5 Stunden hatten Emmanuelle Vergé und Marcell Dahringer ihre ersten Plätze verteidigt. Bei den Mannschaften siegte die SEW vor der Sparkasse Kraichgau und dem Au-



Die Tafel erhielt zum vierten Mal in Folge eine Spende des **cab-Jörg Falkenberg-Stiftungsfonds** über 5.000 Euro. Constanze Falkenberg, Botschafterin des Stiftungsfonds (2.v.l.), und Rainer Schuhmacher, Generationen- und Stiftungsberater der Sparkasse Karlsruhe bei der Stiftung GutesTun - Stifternetzwerk der Sparkasse Karlsruhe (links), überbrachten Ulrich Ellinghaus, ehrenamtlicher Leiter der Tafel Bruchsal (2.v.r.) und Vorstandsvorsitzenden Sabina Stemmann-Fuchs (rechts) die Spende. Damit werden zwei alte Gabelstapler durch neuere ersetzt. •

tismusZentrum Bruchsal. Den „Saalbachcenter Hoffnungspreis für die Sieger der Herzen“ bekam Reha Südwest und der ewb-Sonderpreis ging an TSV Baden Triathlon und LSG Weiher. Den Sparkasse Kraichgau Schulpreis „Mitmachen“ gewann die Fachschule Sancta Maria. Bei „Engagement“ siegte das Justus-Knecht-Gymnasium. Klaus Gutermann, Bernd Gärtner und Norbert Pohl wurden für langjährige Treue zum Lauf ausgezeichnet. „Es war ein fantastisches Miteinander in Bruchsal und wir danken allen, die das „laufend Helfen“ in diesem Maß ermöglicht haben“, freute sich Vorstandsvorsitzende Sabina Stemmann-Fuchs. **Fotos, Statistiken und Details zum Lauf finden Sie auf www.caritas-bruchsal.de** •